

## Verhandlungen der Bürgerschaft.

### Eröffnung der Sitzung um 3 Uhr Nachmittags.

Nach der Anfrage des Herrn Präsidenten, ob in Betreff des gedruckten Protokolls der letzten Versammlung etwas zu erinnern sei, monirte Herr Dr. Donandt, daß sein S. 65 erwählter Antrag und der Beschluß der Bürgerschaft nur dahin gegangen seien, die bürgerschaftlichen Mitglieder in der Deputation bei der Bürgerviehweide zu ersuchen, den von Herrn Dannemann angeregten Gegenstand mit ihm zu überlegen u. s. w., nicht aber die Deputation selbst, weshalb denn auch in den dem Senate mitgetheilten Beschlüssen dieser Punkt ohne Erwähnung geblieben sei; der Redner beantragte im heutigen Protocoll dies zu verbessern, wogegen von keiner Seite eine Einwendung erfolgte.

Die heutige vom Herrn Präsidenten verlesene Tagesordnung befaßte folgende Gegenstände:

- 1) Mittheilungen des Senats, betreffend:
  - a) Chaussée nach Schwachhausen;
  - b) Verbesserung des Deichs vom Ofterthore aufwärts;
  - c) Civilstandsregister.
- 2) Erster Bericht der Verfassungsdeputation.
- 3) Erhöhung des Exercierplatzes.
- 4) Ergänzung der Deputation für die Bürgerviehweide.
- 5) Budget.
- 6) Deichverbände und Deichkassen.
- 7) Bauamt.
- 8) Anlegung einer neuen Straße.
- 9) Städtische Gemeindeeinrichtungen.

Ehe zur Tagesordnung übergegangen wurde, zeigte der Herr Präsident an, daß seit dem 19. April d. J. die Herren Christ. Deetjen, J. B. F. Degener und Herm. Eggers wegen Gesundheits- und Geschäftsrücksichten ihre Entlassung als Vertreter bei ihm nachgesucht haben, und daß nach Ausweis der Wahlprotocolle die der Stimmenzahl nach zunächst eintretenden Herrn Diedr. Harms am Buntenthorssteinweg, Alterm. D. A. Meier in Bremen und G. C. Voigt am Buntenthorssteinweg an ihre Stelle wieder einberufen seien.

Man schritt hierauf zur Tagesordnung, und trat

### zu 1. Mittheilungen des Senats vom 10. Juni

Herrn Dr. Donandts Anträge bei, die beiden ersten Punkte der Mittheilung für erledigt zu erklären, den Beschluß wegen der Schwachhauser Chaussée bis nach Beendigung des Budgets auszusetzen, und für die angebotenen Deputationsberichte zu danken.

### Zu 2. Erster Bericht der Verfassungsdeputation.

Nach Verlesung des Berichts schlug Herr Secr. Klugkist vor, denselben zum Drucke zu befördern, der Deputation für ihren bisher bewiesenen Eifer in der Förderung dieser wichtigen Angelegenheit den Dank der Bürgerschaft auszusprechen, und dies in den heutigen dem Senate mitzutheilenden Bürgerschlusse aufzunehmen. Man stimmte diesem Antrage bei.

### Zu 3. Erhöhung des Exercierplatzes.

Herr Wischmann trug darauf an, diese Arbeit vorzunehmen und die dazu erforderlichen im Berichte veranschlagten Kosten zu bewilligen, um auf solche Weise für die Beschäftigung von Arbeitern zu sorgen, zugleich aber ein auch an sich in mehrfacher Beziehung dem Staate zum Besten gereichendes Werk zu unternehmen.

Herr Dr. F. A. Meyer schlug vor, den Beschluß noch auf sechs Monate auszusetzen.

Herr Hebel er wünschte, falls die Erhöhung des Platzes beliebt werde, daß die betreffende Verwaltungsbehörde in Ueberlegung nehmen möge, ob nicht der Abfluß des die Luft und das Wasser im Gebiete verpestenden Allarmgrabens, mindestens bei Sommerzeit, nach der Weser herumgeleitet werden könne.

Bei der Abstimmung wurde Herrn Wischmann's Antrag zum Beschlusse erhoben.

### Zu 4. Ergänzung der Deputation bei der Bürgerviehweide.

Unter Bezugnahme auf das in letzter Sitzung hierüber Vorgekommene fragte der Herr Präsident an, ob die Deputation jetzt durch zwei neue Mitglieder ergänzt werden solle.

Herr Winkelmann beantragte, diese Wahl bis nach Erstattung des Ausschussberichts über die Verhältnisse der bestehenden Deputationen zu verschieben, damit den hierüber zu fassenden Beschlüssen nicht vorgegriffen werde.

Herr Dr. Focke schlug vor, bei einer etwaigen Ergänzung dieser Deputation den Wahlaussatz jedenfalls nur aus Bürgern der Stadt und Vorstädte zu bilden, indem dies lediglich eine die Stadtgemeinde berührende Angelegenheit sei.

Die Bürgerschaft lehnte indessen die Ergänzung der Deputation für jetzt gänzlich ab.

### Zu 5. Budget.

Sodann wurde die Berathung des Budgets wieder aufgenommen und beantragte zu Ordentlichen Ausgaben Cap. 11. Nro. 7. Unterhaltung des Mobiliars des Schüttings

Herr Dr. C. Meier, daß auch über das Fortbestehen dieses Postens im Ausgabebudget die gemeinschaftliche Deputation in Betreff des Honorars und der Verwendungen des Collegiums der Aelterleute berathen und berichten möge, was genehmigt ward.

Zu Außerordentlichen Ausgaben Cap. 2. Nro. 3.

schlug Herr Aeltermann Haase vor, die gedachte Arbeit für dieses Jahr noch auszusetzen und daher die veranschlagte Summe von 3000  $\text{₰}$  in dem diesjährigen Budget zu streichen. Sowohl dieser Vorschlag, als

zu Nro. 4 desselben Capitels

der Antrag desselben Herrn, für dieses Jahr nur zwei Brückenwaagen am Buntenthore und Hohenthore anzulegen, und daher von dem diesjährigen Budgetansatz von 3600  $\text{₰}$  die Hälfte zu streichen, wurde von der Bürgerschaft genehmigt.

## Zu Cap. 3. Gratificationen

bemerkte Herr Dr. Moß, im Specialbudget sei irrthümlich die Gratification von 500 \$ für den Amtmann zu Bremerhaven als auf die Dauer seiner Dienstzeit bewilligt aufgeführt, während diesem Beamten eine Gratification von 200 \$ auf seine Dienstzeit, von weiteren 300 \$ dagegen nur auf fünf Jahre bewilligt sei. Man beschloß, diesen Irrthum in dem heutigen Bürgerschuß bemerklich zu machen.

## Zu Cap. 4. Nro. 5. Kosten der Münzanstalt

sprach Herr Dr. H. Gröning den Antrag aus, welchen er indessen nachher zu einem einfachen Wunsche modificirte, daß inskünftige auch die etwa durch die Münzanstalt zu erwartenden Einnahmen im Budget mit aufgenommen werden möchten.

Sämmtliche übrige Posten des Budget wurden genehmigt, und stellte Herr Aeltermann Heye am Schluß den Antrag auf eine Empfehlung an alle Deputationen, nicht nur mit möglichster Sparsamkeit zu Werke zu gehen, sondern auch alle irgend entbehrlichen Verwendungen lieber einstweilen zu beanstanden und darüber zuvor bei Rath und Bürgerschaft anzufragen, endlich aber die Staatsarbeiten unter möglichst viele Gewerbetreibende zu vertheilen.

Dieser Antrag mit dem von Herrn Aeltermann Volte vorgeschlagenen Zusatz, daß die Finanzdeputation ersucht werden möge, schon Ende August einen Abschluß der Generalcasse und eine Uebersicht des ferneren Bedürfnisses und der muthmaßlichen Einnahme für den übrigen Theil des Jahres mitzutheilen, wurde genehmigt.

Herr J. F. Philippi erinnerte an die im Laufe der Budgetberathung ausgesetzte Beschlußnahme das statistische Bureau betreffend.

Nach einem von dem Herrn Präsidenten über die Sachlage gegebenen Aufschluß beantragte Herr F. A. Delius die Niedersetzung einer gemeinschaftlichen Deputation mit 3 Mitgliedern aus der Bürgerschaft, um den Beamten in Betreff der zweckmäßigsten Anlegung der statistischen Tabellen zu instruiren und die Ausführung der Arbeit zu überwachen. Der Vorschlag wurde genehmigt, die Wahl aber wegen mangelnden Wahlaussatzes bis nach der Pause ausgesetzt.

Endlich kam man auf die anfänglich ausgesetzte Mittheilung des Senats wegen der Chaussee nach Schwachhausen zurück. Herr Dr. Donandt trug darauf an, nachträglich das unter dem fragl. Posten des Budgets von der Deputation neu beantragte insoweit zu bewilligen, als es zur Ausführung der beschlossenen Anlage mit dem vorhandenen Material erforderlich sei.

Herr J. Höpken beantragte die Zuziehung fremder Sachverständiger um die Anlage zweckmäßig einzurichten.

Herr Wischmann dagegen schlug vor, den Budgetposten nur so weit stehen zu lassen, als es nicht bereits früher bewilligt worden sei.

Die Bürgerschaft nahm den Donandtschen Antrag an.

Nach einer halbstündigen Pause wurde der Wahlaussatz für die Deputation wegen des statistischen Bureau mitgetheilt, und von den in Vorschlag gebrachten Herren J. A. Droege, G. G. Ulrichs, J. F. Philippi, D. Moß, C. Gruner, H. H. Meier, H. v. Fischer, Aeltermann Hartlaub, C. Melchers und F. A. Delius gewählt die Herren F. A. Delius, H. H. Meier und J. F. Philippi.

Hierauf wurde der Bericht der Finanzdeputation bei Ueberreichung des Budgets vorgenommen. Hinsichtlich der

**Kosten der Eisenbahnenlage**

beschloß man auf Antrag von Herrn Aeltermann Heye die Erklärung, daß die Bürgerschaft sich das über diesen Gegenstand Gesagte bemerkt habe und fernere Berichte die Finanzdeputation erwarten werde.

**Verwendung der neuesten Anleihe.**

Herr Aeltermann Gabain schlug vor, die Deputation für Bremerhaven zu ermächtigen, die veranschlagten Ausgaben, so weit ihr dies thunlich erscheine, für dieses Jahr noch durch mögliche und angemessene Einschränkung der Arbeit zu ermäßigen.

Herr Dr. Schumacher beantragte einen Bericht der Deputation über diesen Gegenstand.

Nach Verwerfung des Gabain'schen Antrags wurde der von Herrn Dr. Schumacher gestellte in motivirter Fassung (s. den Bürgerschuß) angenommen.

#### Verkauf des alten Gefangenhauses in Begefac.

Herr Dr. Watermeyer trug auf einstweilige Aussetzung des Verkaufs, Herr J. G. Höpken auf Verkauf des Gebäudes zum Abbruch, Herr Amtmann Kulenkamp auf Verkauf des Grundstücks an. Nachdem Herr Dr. Watermeyer sich Herrn Höpken's Antrag angeschlossen hatte, wurde über diesen abgestimmt, derselbe verworfen, dagegen der des Herrn Amtmann Kulenkamp angenommen.

Endlich blieben noch die im Senatsantrag vom 1. März d. J. erwähnten Gesuche verschiedener Beamten um Verbesserung ihres Dienst Einkommens zu erledigen. In geheimer Abstimmung wurde dem Canzlisten Heinrich Sanders auf Antrag von Herrn Dr. Tidemann eine weitere Zulage von 50  $\text{R}$  zu der ihm bewilligten Gratification, dem Schreiber am Weserzollamt H. C. G. Zimmermann der Erlass des Abzugs von 50  $\text{R}$  für seine Dienstwohnung und dem Polizeidiener in Begefac J. G. L. Isensee eine Gehalterhöhung von 50  $\text{R}$ , sämmtlich auf die Dauer ihrer Dienstzeit und vom 1. Januar d. J. an bewilligt, dagegen das Gesuch des Erhebers der directen und indirecten Abgaben zu Bremerhaven F. H. Kiemenschneider verworfen.

Hierauf wurden die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände bis zur nächsten Versammlung vertagt, und nach Verlesung und Genehmigung der heute beschlossenen Mittheilungen an den Senat entließ der Herr Präsident um 9½ Uhr die Bürgerschaft.